

23.05.07

A

**Verordnung
des Bundesministeriums
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz**

Verordnung zur Änderung saattgutrechtlicher Verordnungen und zur Änderung der Anbaumaterialverordnung**A. Problem und Ziel**

Umsetzung der Richtlinie 2006/124/EG der Kommission vom 5. Dezember 2006 zur Änderung der Richtlinie 92/33/EWG des Rates über das Inverkehrbringen von Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial mit Ausnahme von Saatgut und der Richtlinie 2002/55/EG des Rates über den Verkehr mit Gemüsesaatgut (ABl. EU Nr. L 339 S. 12) in das nationale Recht. Umsetzung der Entscheidung 2007/66/EG der Kommission vom 18. Dezember 2006 über einen zeitlich begrenzten Versuch im Rahmen der Richtlinie 66/401/EWG des Rates über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut im Hinblick auf die Erhöhung des Höchstgewichts einer Partie (ABl. EU Nr. L 32 S. 161) in das nationale Recht, um der deutschen Saatgutwirtschaft die Teilnahme am Versuch zu ermöglichen.

B. Lösung

Änderung der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz, der Saatgutverordnung und der Anbaumaterialverordnung.

C. Alternativen

Keine

D. Finanzielle Auswirkungen

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand

Belastungen der öffentlichen Haushalte außerhalb des Vollzugaufwandes sind nicht zu erwarten.

2. Vollzugaufwand

Keine.

E. Sonstige Kosten

Der Wirtschaft entstehen vernachlässigbar geringe zusätzliche Kosten. Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau, insbesondere das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten. Die Erhöhung des zulässigen Höchstgewichtes von Futterpflanzensaatgutpartien lässt eine Kostenreduzierung von ca. 60.000,- Euro pro Jahr erwarten.

F. Bürokratiekosten

Es wird eine Informationspflicht für Unternehmen eingeführt.

Anzahl:

1

betroffene Unternehmen:

Saatgutwirtschaft (Saatgutvermehrter)

Häufigkeit/Periodizität:

10 Fälle jährlich

erwartete Mehrkosten:

33,- Euro pro Jahr

23.05.07

A

Verordnung
des Bundesministeriums
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Verordnung zur Änderung saattgutrechtlicher Verordnungen und zur Änderung der Anbaumaterialverordnung

Der Chef des Bundeskanzleramtes

Berlin, den 22. Mai 2007

An den
Präsidenten des Bundesrates
Herrn Ministerpräsidenten
Dr. Harald Ringstorff

Sehr geehrter Herr Präsident,

hiermit übersende ich die vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz zu erlassende

Verordnung zur Änderung saattgutrechtlicher Verordnungen und
der Anbaumaterialverordnung

mit Begründung und Vorblatt.

Ich bitte, die Zustimmung des Bundesrates aufgrund des Artikels 80 Absatz 2 des Grundgesetzes herbeizuführen.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Thomas de Maizière

**Verordnung zur Änderung saatzgutrechtlicher Verordnungen und zur Änderung der
Anbaumaterialverordnung***

Vom 2007

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz verordnet auf Grund

- des § 1 Abs. 2, des § 3a Abs. 2 und 3, des § 5 Abs. 1, des § 11 Abs. 1, der §§ 14a und 14b Abs. 2 und 3, des § 15a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und 2, der §§ 19a und 22 Abs. 1, des § 22a Nr. 1, der §§ 26 und 27 Abs. 3 und des § 53 Nr. 1 des Saatgutverkehrsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Juli 2004 (BGBl. I S. 1673), die jeweils zuletzt durch Artikel 192 Nr. 1 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) geändert worden sind,
- und des § 3 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 5, 6, 9 und 11 und des § 4 Satz 1 Nr. 1 des Pflanzenschutzgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 1998 (BGBl. I S. 971, 1527, 3512), die zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juni 2006 (BGBl. I S. 1342) geändert worden sind:

Artikel 1

Änderung der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz

Die Anlage der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Oktober 2004 (BGBl. I S. 2696) wird wie folgt geändert:

1. Nummer 2.2. wird wie folgt gefasst:

„2.2	Allium cepa L.	
2.2.1	Allium cepa L. var. cepa	Zwiebel, Echalion
2.2.2	Allium cepa L. var. aggregatum	Schalotte“.

2. Nach Nummer 2.5 wird folgende Nummer eingefügt:

„2.5a	Allium schoenoprasum L.	Schnittlauch“.
-------	-------------------------	----------------

3. Nummer 2.7 wird wie folgt gefasst:

* Diese Verordnung dient der Umsetzung der Richtlinie 2006/124/EG der Kommission vom 5. Dezember 2006 zur Änderung der Richtlinie 92/33/EWG des Rates über das Inverkehrbringen von Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial mit Ausnahme von Saatgut und der Richtlinie 2002/55/EG des Rates über den Verkehr mit Gemüsesaatgut (ABl. EU Nr. L 339 S. 12).

„2.7 Apium graveolens L. Sellerie, Knollensellerie“.

4. Die Nummern 2.22 und 2.23 werden wie folgt gefasst:

„2.22 Cichorium endivia L. Krausblättrige Endivie, Ganzblättrige Endivie

2.23 Cichorium intybus L. Blattzichorie, Wurzelzichorie“.

5. Nummer 2.34 wird wie folgt gefasst:

„2.34 Lycopersicon esculentum Mill. Tomate“.

6. Nach Nummer 2.46 wird folgende Nummer eingefügt:

„2.47 Zea mays L. (partim) Zuckermais, Puffmais“.

Artikel 2

Änderung der Saatgutverordnung

Die Saatgutverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. Februar 2006 (BGBl. I S. 344), geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 27. September 2006 (BGBl. I S. 2163) wird wie folgt geändert:

1. In § 11 wird nach Absatz 2 folgender Absatz 2a eingefügt:

„(2a) Im Falle der Anerkennung des Saatgutes von Straußgräsern, Lieschgräsern, Rispenarten, Goldhafer, Wiesenfuchsschwanz, Knaulgras, Schwingelarten, Glatthafer, Festulolium und Weidelgräsern darf für die Zwecke der Beschaffenheitsprüfung bis zum 30. Juni 2012 die Probenahme abweichend von Absatz 2 in Verbindung mit Anlage 4 Spalte 2 auch an Partien mit einem Höchstgewicht von bis zu 25 Tonnen durchgeführt werden, soweit der Betrieb, von dem das Saatgut stammt, dies bei der Anerkennungsstelle beantragt. Die Anerkennungsstelle kontrolliert im Falle von Proben nach Satz 1, die von einem privaten Probenehmer nach Absatz 7 gezogen worden sind, bis zu 5 vom Hundert der durchgeführten Heterogenitätsprüfungen.“

2. In § 29 wird nach Absatz 5a folgender Absatz 5b eingefügt:

„(5b) Im Falle der Anwendung des § 11 Abs. 2a muss das Etikett der Saatgutpartie nach der Angabe „EG-Norm“ die Angabe „Entscheidung 2007/66/EG der Kommission“ enthalten.“

3. Anlage 3 Abschnitt 7 wird wie folgt geändert:

a) nach Nummer 7.1.1 wird folgende Nummer 7.1.1a eingefügt:

Art	Mindestkeimfähigkeit ¹⁾ (v.H. der reinen Körner oder Knäuel)	Höchstgehalt an Feuchtigkeit ²⁾ (v.H.)	Technische Mindestreinheit (v.H. des Gewichtes)	Höchstbesatz mit anderen Pflanzenarten bezogen auf das Gewicht ³⁾ (v.H.)	Sonstige Anforderungen
1	2	3	4	5	6
7.1.1a Winterheckenzwiebel	65		97	0,5	

b) Nach Nummer 7.1.2 werden folgende Nummern 7.1.2a und 7.1.2b eingefügt:

Art	Mindestkeimfähigkeit ¹⁾ (v.H. der reinen Körner oder Knäuel)	Höchstgehalt an Feuchtigkeit ²⁾ (v.H.)	Technische Mindestreinheit (v.H. des Gewichtes)	Höchstbesatz mit anderen Pflanzenarten bezogen auf das Gewicht ³⁾ (v.H.)	Sonstige Anforderungen
1	2	3	4	5	6
7.1.2a Knoblauch	65		97	0,5	
7.1.2b Schnittlauch	65		97	0,5	

c) Nach Nummer 7.1.27 wird folgende Nummer 7.1.27a eingefügt:

Art	Mindestkeimfähigkeit ¹⁾ (v.H. der reinen Körner oder Knäuel)	Höchstgehalt an Feuchtigkeit ²⁾ (v.H.)	Technische Mindestreinheit (v.H. des Gewichtes)	Höchstbesatz mit anderen Pflanzenarten bezogen auf das Gewicht ³⁾ (v.H.)	Sonstige Anforderungen
1	2	3	4	5	6
7.1.27a Rhabarber	70		97	0,5	

d) Nach Nummer 7.1.32 wird folgende Nummer 7.1.33 angefügt:

Art	Mindestkeimfähigkeit ¹⁾ (v.H. der reinen Körner oder Knäuel)	Höchstgehalt an Feuchtigkeit ²⁾ (v.H.)	Technische Mindestreinheit (v.H. des Gewichtes)	Höchstbesatz mit anderen Pflanzenarten bezogen auf das Gewicht ³⁾ (v.H.)	Sonstige Anforderungen
1	2	3	4	5	6
7.1.33 Zuckermais, Puffmais	85		98	0,1	

4. Anlage 4 Abschnitt 6 wird wie folgt geändert:

a) Nach Nummer 6.1 wird folgende Nummer 6.1a eingefügt:

	Höchstgewicht einer Partie (t)	Mindestgewicht einer Probe (g)
1	2	3
6.1a Winterheckenzwiebel	20	15

b) Nach Nummer 6.2 werden folgende Nummern 6.2a und 6.2b eingefügt:

	Höchstgewicht einer Partie (t)	Mindestgewicht einer Probe (g)
1	2	3
6.2a Knoblauch	10	20
6.2b Schnittlauch	10	15

c) Nach Nummer 6.12 wird folgende Nummer 6.12a eingefügt:

	Höchstgewicht einer Partie (t)	Mindestgewicht einer Probe (g)
1	2	3
6.12a Rhabarber	10	135

d) Nach Nummer 6.14 wird folgende Nummer 6.15 angefügt:

	Höchstgewicht einer Partie (t)	Mindestgewicht einer Probe (g)
1	2	3
6.15 Zuckermais, Puffmais	20	1000

Artikel 3
Änderung der Anbaumaterialverordnung

Die Anbaumaterialverordnung vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1322), zuletzt geändert durch Verordnung vom 6. Oktober 2004 (BGBl. I S. 2589), wird wie folgt geändert:

1. § 4 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Satz 3 Nr. 2 wird die Angabe „Anlage 1 und 2 der Pflanzenbeschauverordnung“ durch die Angabe „Anhang I und II der Richtlinie 2000/29/EG des Rates vom 8. Mai 2000 über Maßnahmen zum Schutz der Gemeinschaft gegen die Einschleppung und Ausbreitung von Schadorganismen der Pflanzen und Pflanzenerzeugnisse (ABl. EG Nr. L 169 S. 1) in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.
- b) In Absatz 3 Satz 1 Nr. 2 wird die Angabe „Anlage 1 und 2 der Pflanzenbeschauverordnung“ durch die Angabe „Anhang I und II der Richtlinie 2000/29/EG“ ersetzt.

2. In § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 wird die Angabe „D“ durch die Angabe „DE“ ersetzt.

3. Anlage 1 Teil B wird wie folgt gefasst:

„B. Gemüsearten und deren Hybriden

„Allium cepa L.	
- Allium cepa L. var. cepa	Zwiebel Echalion
- Allium cepa L. var. aggregatum	Schalotte
Allium fistulosum L.	Winterheckenzwiebel
Allium porrum L.	Porree
Allium sativum L.	Knoblauch
Allium schoenoprasum L.	Schnittlauch
Anthriscus cerefolium (L.) Hoffm.	Kerbel
Apium graveolens L.	Sellerie Knollensellerie
Asparagus officinalis L.	Spargel
Beta vulgaris L.	Rote Rübe Mangold

<i>Brassica oleracea</i> L.	Grünkohl oder Krauskohl Blumenkohl oder Karfiol Brokkoli Rosenkohl oder Sprossenkohl Wirsing oder Wirsingkohl Weißkohl oder Weißkraut Rotkohl oder Rotkraut Kohlrabi
<i>Brassica rapa</i> L.	Chinakohl Herbstrübe oder Mairübe oder Stoppelrübe
<i>Capsicum annuum</i> L.	Chili oder Paprika oder Pfefferoni
<i>Cichorium endivia</i> L.	Krausblättrige Endivie Ganzblättrige Endivie
<i>Cichorium intybus</i> L.	Blattzichorie Wurzelzichorie
<i>Citrullus lanatus</i> (Thunb.) Matsum. et Nakai	Wassermelone
<i>Cucumis melo</i> L.	Melone oder Zuckermelone
<i>Cucumis sativus</i> L.	Gurke Salatgurke Einlegegurke
<i>Cucurbita maxima</i> Duchesne	Riesenkürbis
<i>Cucurbita pepo</i> L.	Gartenkürbis oder Zucchini
<i>Cynara cardunculus</i> L.	Artischocke Cardy oder Kardonenartischocke
<i>Daucus carota</i> L.	Karotte oder Möhre Futtermöhre
<i>Foeniculum vulgare</i> Mill.	Fenchel
<i>Lactuca sativa</i> L.	Salat (Kopfsalat, Schnittsalat, Kochsalat)
<i>Lycopersicon esculentum</i> Mill.	Tomate
<i>Petroselinum crispum</i> (Mill.) Nyman ex A.W. Hill	Petersilie
<i>Phaseolus coccineus</i> L.	Prunkbohne oder Feuerbohne
<i>Phaseolus vulgaris</i> L.	Gartenbohne Buschbohne Stangenbohne
<i>Pisum sativum</i> L. (partim)	Erbse Markerbse Schalerbse Zuckererbse
<i>Raphanus sativus</i> L.	Radieschen Rettich
<i>Rheum rhabarbarum</i> L.	Rhabarber
<i>Scorzonera hispanica</i> L.	Schwarzwurzel
<i>Solanum melongena</i> L.	Aubergine oder Eierfrucht
<i>Spinacia oleracea</i> L.	Spinat
<i>Valerianella locusta</i> (L.) Laterr.	Feldsalat, Rapunzel
<i>Vicia faba</i> L. (partim)	Dicke Bohne oder Puffbohne
<i>Zea mays</i> L. (partim)	Zuckermais Puffmais“

4. Anlage 2 Teil 1 „Gemüsepflanzen und deren Hybriden“ wird wie folgt gefasst:

Pflanzenarten wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)	Schadorganismus oder Krankheit wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)
1. Gemüsepflanzen und deren Hybriden	
<i>Allium cepa</i> L. - <i>Allium cepa</i> L. var. <i>aggregatum</i> (Schalotte)	1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien <i>Delia</i> spp. (Wurzelfliegen) <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Stängelnematode) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Thrips tabaci</i> (Zwiebelthrips) 2. Pilze <i>Botrytis</i> spp. <i>Peronospora destructor</i> (Falscher Mehltau) <i>Sclerotium cepivorum</i> (Mehlkrankheit)
<i>Allium cepa</i> L. - <i>Allium cepa</i> L. var. <i>cepa</i> (Zwiebel, Echalion)	3. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Onion yellow dwarf virus (Zwiebelgelbverzwergungsvirus) 1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien <i>Delia</i> spp. (Wurzelfliegen) <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Stängelnematode) <i>Meloidogyne</i> spp. (Wurzelgallennematode) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Thrips tabaci</i> (Zwiebelthrips) 2. Bakterien <i>Pseudomonas</i> spp.
<i>Allium fistulosum</i> L. (Winterheckenzwiebel)	3. Pilze <i>Botrytis</i> spp. <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>cepae</i> (Zwiebelbasalfäule) <i>Peronospora destructor</i> (Falscher Mehltau) <i>Sclerotium cepivorum</i> (Mehlkrankheit) 4. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Onion yellow dwarf virus (Zwiebelgelbverzwergungsvirus) 1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien <i>Delia</i> spp. (Wurzelfliegen) <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Stängelnematode) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Thrips tabaci</i> (Zwiebelthrips)
<i>Allium porrum</i> L. (Porree)	2. Pilze <i>Sclerotium cepivorum</i> (Mehlkrankheit) 3. Viren und virusähnliche Organismen Alle Viren und virusähnlichen Organismen 1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien <i>Delia</i> spp. (Wurzelfliegen) <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Stängelnematode) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Thrips tabaci</i> (Zwiebelthrips) 2. Bakterien <i>Pseudomonas</i> spp. 3. Pilze <i>Alternaria porri</i> (Purpurfleckenkrankheit) <i>Fusarium culmorum</i> (Fusarium-Wurzelfäule) <i>Phytophthora porri</i> (Papierfleckenkrankheit) <i>Sclerotium cepivorum</i> (Mehlkrankheit) 4. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Leek yellow stripe virus (Lauchgelbstreifenvirus)

Pflanzenarten wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)	Schadorganismus oder Krankheit wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)
<i>Allium sativum</i> L. (Knoblauch)	1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien <i>Aceria tulipae</i> (Tulpengallmilbe) <i>Delia</i> spp. (Wurzelfliegen) <i>Ditylenchus dipsaci</i> (Stängelnematode) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Thrips tabaci</i> (Zwiebelthrips) 2. Bakterien <i>Pseudomonas fluorescens</i> ("Milchkaffee"-Krankheit) 3. Pilze <i>Sclerotium cepivorum</i> (Mehlkrankheit) 4. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Onion yellow dwarf virus (Zwiebelgelbverzwergungsvirus)
<i>Apium graveolens</i> L. (Sellerie)	1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien <i>Acidia heraclei</i> (Sellerieflye) <i>Lygus</i> spp. (Weichwanzen) <i>Psila rosae</i> (Möhrenfliegen) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Frankliniella occidentalis</i> (Kalifornischer Blütenthrips) und <i>Thrips tabaci</i> (Zwiebelthrips) 2. Bakterien <i>Erwinia carotovora</i> var. <i>carotovora</i> (Bakterienweichfäule) <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>apii</i> 3. Pilze <i>Fusarium oxysporum</i> f. sp. <i>apii</i> <i>Phoma apiicola</i> (Sellerieschorf) <i>Pythium</i> spp. (Pythium-Wurzelfäule) <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (Sclerotinia-Knollenfäule) <i>Septoria apiicola</i> (Septoria-Blattfleckenkrankheit) 4. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Celery mosaic virus (Selleriemosaikvirus) Cucumber mosaic virus (Gurkenmosaikvirus)
<i>Asparagus officinalis</i> L. (Spargel)	1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien <i>Brachyornella asparagi</i> (Spargelblattlaus) <i>Hypopta castrum</i> (Spargelbohrer) <i>Platyparea poecyloptera</i> (Spargelfliege) 2. Pilze <i>Fusarium</i> spp. (Fusarium-Wurzelfäule) <i>Rhizoctonia violacea</i> 3. Viren und virusähnliche Organismen Alle Viren und virusähnlichen Organismen
<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>vulgaris</i> (Mangold)	1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien <i>Pegomya betae</i> (Rübenfliege) 2. Pilze <i>Phoma betae</i> (Wurzelbrand) 3. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Beet necrotic yellow vein virus (Rhizomaniavirus)
<i>Brassica oleracea</i> L. (Blumenkohl oder Karfiol, Brokkoli, Grünkohl oder Krauskohl, Rosenkohl oder Sprossenkohl, Weißkohl oder Weißkraut, Rotkohl oder Rotkraut, Wirsing oder Wirsingkohl, Kohlrabi)	1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien Aleyrodidae (Weiße Fliegen) Aphididae (Blattläuse) <i>Heterodera</i> spp. (Zystennematode) Lepidoptera (Schmetterlinge), insbesondere <i>Pieris brassicae</i> (Grosser Kohlweißling)

Pflanzenarten wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)	Schadorganismus oder Krankheit wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)
	<p>Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Frankliniella occidentalis</i> (Kalifornischer Blütenthrips)</p> <p>2. Bakterien <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>maculicola</i> (Bakterienblatrfleckenkrankheit) <i>Xanthomonas campestris</i> pv. <i>campestris</i> (Adernschwärze)</p> <p>3. Pilze <i>Alternaria brassicae</i> (Kohlschwärze) <i>Mycosphaerella</i> spp. (Ringfleckenkrankheit) <i>Phoma lingam</i> (Umfallkrankheit) <i>Plasmodiophora brassicae</i> (Kohlhernie) <i>Pythium</i> spp. (Keimlingskrankheit) <i>Rhizoctonia solani</i> (Keimlingskrankheit)</p> <p>4. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Cauliflower mosaic virus (Blumenkohlmosaikvirus) Tospoviren Turnip mosaic virus (Wasserrübenmosaikvirus)</p>
<p><i>Brassica rapa</i> L. (Chinakohl)</p>	<p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien Aphididae (Blattläuse) Lepidoptera (Schmetterlinge), insbesondere <i>Pieris brassicae</i> (Großer Kohlweißling)</p> <p>2. Pilze <i>Alternaria brassicae</i> (Kohlschwärze) <i>Botrytis cinerea</i> (Grauschimmel) <i>Mycosphaerella</i> spp. (Ringfleckenkrankheit) <i>Phoma lingam</i> (Umfallkrankheit) <i>Plasmodiophora brassicae</i> (Kohlhernie) <i>Sclerotinia</i> spp. (Sclerotinia-Lagerfäule)</p> <p>3. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Tospoviren</p>
<p><i>Capsicum annuum</i> L. (Chili oder Paprika oder Pfefferoni)</p>	<p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien Aleyrodidae (Weiße Fliegen) <i>Leptinotarsa decemlineata</i> (Kartoffelkäfer) <i>Ostrinia nubilalis</i> (Maiszünsler) <i>Phthorimaea operculella</i> (Kartoffelmotte) Tetranychidae (Spinnmilben) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Frankliniella occidentalis</i> (Kalifornischer Blütenthrips)</p> <p>2. Pilze <i>Leveillula taurica</i> (Echter Mehltau) <i>Pyrenochaeta lycopersici</i> (Korkwurzelkrankheit) <i>Pythium</i> spp. (Keimlingskrankheit u. Stängelgrundfäule) <i>Phytophthora capsici</i> (Wurzel- und Stängelgrundfäule) <i>Verticillium albo-atrum</i> (Verticillium-Welke) <i>Verticillium dahliae</i> (Verticillium-Welke)</p> <p>3. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Cucumber mosaic virus (Gurkenmosaikvirus) Tomato mosaic virus (Tomatenmosaikvirus) Pepper mild mottle virus (Mildes Paprikascheckungsvirus) Tobacco mosaic virus (Tabakmosaikvirus)</p>
<p><i>Cichorium endivia</i> L. (Krausblättrige Endivie, Ganzblättrige Endivie)</p>	<p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien Aphididae (Blattläuse)</p> <p>Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Frankliniella occidentalis</i> (Kalifornischer Blütenthrips)</p>

Pflanzenarten wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)	Schadorganismus oder Krankheit wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)
<p><i>Cichorium intybus</i> L. (Blattzichorie, Wurzelzichorie)</p>	<p>2. Pilze <i>Botrytis cinerea</i> <i>Erysiphe cichoracearum</i> <i>Sclerotinia</i> spp.</p> <p>3. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Beet western yellow virus (Westliches Rübenvergilbungsvirus) Lettuce mosaic virus (Salatmosaikvirus) Tobacco mosaic virus (Tabakmosaikvirus)</p> <p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien Aphididae (Blattläuse) <i>Napomyza cichorii</i> (Zichorienminierfliege) <i>Apion assimile</i> (Spitzmausrüßler)</p> <p>2. Bakterien <i>Erwinia carotovora</i> (Bakterienweichfäule) <i>Erwinia chrysanthemi</i> <i>Pseudomonas marginalis</i> (Bakterielle Blattrandkrankheit)</p> <p>3. Pilze <i>Phoma exigua</i> var. <i>exigua</i> (Schwarze Wurzelfäule) <i>Phytophthora erythroseptica</i> <i>Pythium</i> spp. <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (Sclerotinia-Fäule)</p>
<p><i>Citrullus lanatus</i> [Thunb.] Matsum et Nakai (Wassermelone)</p>	<p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien Aleyrodidae (Weiße Fliegen, Mottenschildläuse) Aphididae (Blattläuse) <i>Meloidogyne</i> spp. (Wurzelgallennematode) <i>Polyphagotarsonemus latus</i> (Gelbe Teemilbe, Breitmilbe) <i>Tetranychus</i> spp. (Spinnmilben) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Frankliniella occidentalis</i> (Kalifornischer Blütenthrips)</p> <p>2. Pilze <i>Colletotrichum lagenarium</i></p> <p>3. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Watermelon mosaic virus (Wassermelonenmosaikvirus)</p>
<p><i>Cucumis melo</i> L. (Melone oder Zuckermelone)</p>	<p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien Aleyrodidae (Weiße Fliegen, Mottenschildläuse) Aphididae (Blattläuse) <i>Meloidogyne</i> spp. (Wurzelgallennematode) <i>Polyphagotarsonemus latus</i> (Gelbe Teemilbe, Breitmilbe) <i>Tetranychus</i> spp. (Spinnmilben) Thysanoptera (Thrips), insbesondere <i>Frankliniella occidentalis</i> (Kalifornischer Blütenthrips)</p> <p>2. Bakterien <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>lachrymans</i> (Eckige Blattfleckenkrankheit)</p> <p>3. Pilze <i>Colletotrichum lagenarium</i> <i>Fusarium</i> spp. <i>Pythium</i> spp. (Keimlingskrankheit, Stängelgrundfäule) <i>Sphaerotheca fuliginea</i> (Echter Mehltau) <i>Verticillium</i> spp. (Verticillium-Welke)</p> <p>4. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Cucumber green mottle mosaic virus (Gurkengrünscheckungsmosaikvirus) Cucumber mosaic virus (Gurkenmosaikvirus) Squash mosaic virus (Kürbismosaikvirus)</p>

Pflanzenarten wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)	Schadorganismus oder Krankheit wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)
<p><i>Cucumis sativus</i> L. (Gurke, Salatgurke, Einlegegurke)</p>	<p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien</p> <p>Aleyrodidae (Weiße Fliegen, Mottenschildläuse) Aphididae (Blattläuse) <i>Delia platura</i> (Bohnenfliege) <i>Meloidogyne</i> spp. (Wurzelgallennematode) <i>Polyphagotarsonemus latus</i> (Gelbe Teemilbe, Breitmilbe) <i>Tetranychus</i> spp. (Spinnmilben) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Frankliniella occidentalis</i> (Kalifornischer Blütenthrips)</p> <p>2. Bakterien <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>lachrymans</i> (Eckige Blattfleckenkrankheit)</p> <p>3. Pilze <i>Fusarium</i> spp. <i>Phytophthora</i> spp. <i>Pseudoperonospora cubensis</i> (Falscher Mehltau) <i>Pythium</i> spp. (Keimlingskrankheit, Stängelgrundfäule) <i>Rhizoctonia</i> spp. (Keimlingskrankheit) <i>Sphaerotheca fuliginea</i> (Echter Mehltau) <i>Verticillium</i> spp. (Verticillium-Welke)</p> <p>4. Viren und virusähnliche Organismen Alle Viren und virusähnlichen Organismen</p>
<p><i>Cucurbita maxima</i> Duchesne (Riesenkürbis)</p>	<p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien</p> <p>Aleyrodidae (Weiße Fliegen, Mottenschildläuse) Aphididae (Blattläuse) <i>Meloidogyne</i> spp. (Wurzelgallennematode) <i>Polyphagotarsonemus latus</i> (Gelbe Teemilbe, Breitmilbe) <i>Tetranychus</i> spp. (Spinnmilben) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Frankliniella occidentalis</i> (Kalifornischer Blütenthrips)</p> <p>2. Viren und virusähnliche Organismen Alle Viren und virusähnlichen Organismen</p>
<p><i>Cucurbita pepo</i> L. (Gartenkürbis oder Zucchini)</p>	<p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien</p> <p>Aleyrodidae (Weiße Fliegen, Mottenschildläuse) Aphididae (Blattläuse) <i>Meloidogyne</i> spp. (Wurzelgallennematode) <i>Polyphagotarsonemus latus</i> (Gelbe Teemilbe, Breitmilbe) <i>Tetranychus</i> spp. (Spinnmilben) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Frankliniella occidentalis</i> (Kalifornischer Blütenthrips)</p> <p>2. Bakterien <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>lachrymans</i> (Eckige Blattfleckenkrankheit)</p> <p>3. Pilze <i>Fusarium</i> spp. <i>Sphaerotheca fuliginea</i> (Echter Mehltau) <i>Verticillium</i> spp. (Verticillium-Welke)</p> <p>4. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Cucumber mosaic virus (Gurkenmosaikvirus) Squash mosaic virus (Kürbismosaikvirus) Zucchini yellow mosaic virus (Zucchini gelb-mosaikvirus) Tospoviren</p>
<p><i>Cynara cardunculus</i> L. (Artischocke und Cardy oder Kardonenartischocke)</p>	<p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien</p> <p>Aleyrodidae (Weiße Fliegen, Mottenschildläuse) Aphididae (Blattläuse) Thysanoptera (Thripse)</p>

Pflanzenarten wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)	Schadorganismus oder Krankheit wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)
<i>Foeniculum vulgare</i> Mill. (Fenchel)	<p>2. Pilze <i>Bremia lactucae</i> (Falscher Mehltau) <i>Leveillula taurica</i> f. sp. <i>cynara</i> (Echter Mehltau) <i>Pythium</i> spp. <i>Rhizoctonia solani</i> <i>Sclerotium rolfsii</i> <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> <i>Verticillium dahliae</i></p> <p>3. Viren und virusähnliche Organismen Alle Viren und virusähnlichen Organismen</p> <p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien Aleyrodidae (Weiße Fliegen, Mottenschildläuse) Aphididae (Blattläuse) Thysanoptera (Thripse)</p> <p>2. Bakterien <i>Erwinia carotovora</i> subsp. <i>carotovora</i> (Bakterienweichfäule) <i>Pseudomonas marginalis</i> pv. <i>marginalis</i></p> <p>3. Pilze <i>Cercospora foeniculi</i> <i>Phytophthora syringae</i> (Phytophthora-Fäule) <i>Sclerotinia</i> spp. (Sclerotinia-Fäule)</p> <p>4. Viren und virusähnliche Organismen Celery mosaic virus (Selleriemosaikvirus)</p>
<i>Lactuca sativa</i> L. (Salat)	<p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien Aphididae (Blattläuse) <i>Meloidogyne</i> spp. (Wurzelgallennematode) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Frankliniella occidentalis</i> (Kalifornischer Blütenthrips)</p> <p>2. Pilze <i>Botrytis cinerea</i> (Grauschimmel) <i>Bremia lactucae</i> (Falscher Mehltau) <i>Pythium</i> spp.</p> <p>3. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Lettuce big vein (Breitadrigkeit) Lettuce mosaic virus (Salatmosaikvirus) Lettuce ring necrosis (Salatringnekrose)</p>
<i>Lycopersicon esculentum</i> Mill. (Tomate)	<p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien Aphididae (Blattläuse) Aleyrodidae (Weiße Fliegen, Mottenschildläuse) <i>Hauptidia maroccana</i> <i>Meloidogyne</i> spp. (Wurzelgallennematode) <i>Tetranychus</i> spp. (Spinnmilben) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Frankliniella occidentalis</i> (Kalifornischer Blütenthrips) <i>Aculops lycopersici</i> (Tomatenmilbe)</p> <p>2. Bakterien <i>Pseudomonas syringae</i> pv. <i>tomato</i> (Bakterielle Blatt- und Fruchtfleckenkrankheit)</p> <p>3. Pilze <i>Alternaria solani</i> (Dürrfleckenkrankheit) <i>Cladosporium fulvum</i> (Samtfleckenkrankheit) <i>Colletotrichum coccodes</i> <i>Didymella lycopersici</i> (Tomatenstängelfäule) <i>Fusarium oxysporum</i> <i>Leveillula taurica</i> (Echter Mehltau) <i>Phytophthora nicotianae</i> var. <i>nicotianae</i> (Phytophthora-Stängelgrundfäule) <i>Pyrenochaeta lycopersici</i> (Korkwurzelkrankheit)</p>

Pflanzenarten wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)	Schadorganismus oder Krankheit wissenschaftliche Bezeichnung (deutsche Bezeichnung)
<p><i>Rheum rhabarbarum</i> L. (Rhabarber)</p>	<p><i>Pythium</i> spp. (Keimlingskrankheit, Stängelgrundfäule) <i>Rhizoctonia solani</i> (Rhizoctonia-Stängelgrundfäule) <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (Sclerotinia-Welke) <i>Verticillium</i> spp. (Verticillium-Welke)</p> <p>4. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Cucumber mosaic virus (Gurkenmosaikvirus) Potato virus X (Kartoffelvirus X) Potato virus Y (Kartoffelvirus Y) Tobacco mosaic virus (Tabakmosaikvirus) Tomato mosaic virus (Tomatenmosaikvirus) Tomato yellow leaf curl virus</p> <p>1. Bakterien <i>Agrobacterium tumefaciens</i> (Wurzelkropf) <i>Erwinia carotovora</i> var. <i>rhapontici</i> (Wurzelhalsfäule)</p> <p>2. Pilze <i>Armillariella mellea</i> <i>Verticillium</i> spp.</p> <p>3. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Arabidopsis mosaic virus (Arabismosaikvirus) Turnip mosaic virus (Wasserrübenmosaikvirus)</p>
<p><i>Solanum melongena</i> L. (Aubergine oder Eierfrucht)</p>	<p>1. Insekten, Milben und Nematoden in allen Entwicklungsstadien Aleyrodidae (Weiße Fliegen, Mottenschildläuse) Aphididae (Blattläuse) <i>Polyphagus tarsonemus</i> (Gelbe Teemilbe, Breitmilbe) <i>Leptinotarsa decemlineata</i> (Kartoffelkäfer) <i>Meloidogyne</i> spp. (Wurzelgallennematode) Tetranychidae (Spinnmilben) Thysanoptera (Thripse), insbesondere <i>Frankliniella occidentalis</i> (Kalifornischer Blütenthrips)</p> <p>2. Pilze <i>Fusarium</i> spp. <i>Leveillula taurica</i> f. sp. <i>cynara</i> (Echter Mehltau) <i>Rhizoctonia solani</i> <i>Pythium</i> spp. <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> (Sclerotinia-Welke) <i>Verticillium</i> spp. (Verticillium-Welke)</p> <p>3. Viren und virusähnliche Organismen insbesondere Cucumber mosaic virus (Gurkenmosaikvirus) Eggplant mosaic virus (Auberginenmosaikvirus) Potato virus Y (Kartoffelvirus Y) Tobacco mosaic virus (Tabakmosaikvirus)</p>

”

5. In der Überschrift der Anlage 3 wird die Angabe „(zu § 5 Abs. 2 Nr. 4)“ durch die Angabe „(zu § 5 Abs. 2 Nr. 3)“ ersetzt.
6. In der Überschrift der Anlage 4 wird die Angabe „(zu den §§ 2, 5 Abs. 2, § 7 Abs. 3)“ durch die Angabe „(zu § 6 Abs. 3)“ ersetzt.

Artikel 4
Neufassung

Das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz kann jeweils den Wortlaut der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz, der Saatgutverordnung und der Anbaumaterialverordnung in der am ... [einsetzen: Tag nach der Verkündung dieser Verordnung] geltenden Fassung im Bundesgesetzblatt bekannt machen.

Artikel 5
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Abweichend von Satz 1 tritt Artikel 1 Nr. 2 und 6 am 1. Januar 2010 in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Bonn, den

Der Bundesminister
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Begründung

A. Allgemeiner Teil

I. Grund für die Änderungsverordnung

Durch die Richtlinie 2006/124/EG der Kommission vom 5. Dezember 2006 zur Änderung der Richtlinie 92/33/EWG des Rates über das Inverkehrbringen von Gemüsepflanzgut und Gemüsevermehrungsmaterial mit Ausnahme von Saatgut und der Richtlinie 2002/55/EG des Rates über den Verkehr mit Gemüsesaatgut (ABl. EU Nr. L 339 S. 12) ist das Verzeichnis der diesen Rechtsvorschriften unterliegenden Pflanzenarten geändert worden.

Die Änderung ist durch eine Änderung der Verordnung über das Artenverzeichnis zum Saatgutverkehrsgesetz, der Saatgutverordnung und der Anbaumaterialverordnung bis zum 30. Juni 2007 in das nationale Recht umzusetzen.

Die Entscheidung 2007/66/EG der Kommission vom 18. Dezember 2006 über einen zeitlich begrenzten Versuch im Rahmen der Richtlinie 66/401/EWG des Rates über den Verkehr mit Futterpflanzensaatgut im Hinblick auf die Erhöhung des Höchstgewichts einer Partie (ABl. EU Nr. L 32 S. 161) ermöglicht es den Mitgliedstaaten, an einem Gemeinschaftsversuch zur Erhöhung des zulässigen Höchstgewichtes von Futterpflanzensaatgutpartien teilzunehmen.

Da Deutschland eine Teilnahme beabsichtigt, ist die Versuchsregelung durch eine entsprechende Änderung der Saatgutverordnung in nationales Recht umzusetzen.

II. Finanzielle Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand
Keine.

2. Vollzugaufwand
Keine.

III. Kosten für Wirtschaftsunternehmen und Auswirkungen auf die Preise

Der Wirtschaft entstehen vernachlässigbar geringe zusätzliche Kosten. Auswirkungen auf Einzelpreise und auf das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten. Die insoweit entstehenden Mehrkosten werden durch die Einsparungen aufgewogen, die den Unternehmen bei Nutzung der neuen Regelung dadurch entstehen, dass bei größeren Futterpflanzensaatgutpartien insgesamt weniger Einzelpartien anfallen und somit bei künftig ca. 1000 Partien je 25 Tonnen (bisher ca. 2500 Partien je 10 Tonnen) jährlich nicht unerhebliche Kosten bei den anfallenden Gebühren für die Saatgutankererkennung (statt 2500 nur noch 1000 Verfahren) eingespart werden können.

IV. Bürokratiekosten

Mit dem neuen Absatz 2a in § 11 der Saatgutverordnung (Artikel 2 Nr. 1) wird eine Informationspflicht für Unternehmen eingeführt.

Anzahl:	1	
betroffene Kreise:	Saatgutwirtschaft (Saatgutvermehrter)	
Häufigkeit:	10	Fälle jährlich
erwartete Mehrkosten:	33,-	Euro pro Jahr
erwartete Kostenreduzierung:	60.000,- Euro pro Jahr, da weniger Saatgutpartien; geringere Lagerkapazität; weniger Aufwand für Probenehmer und Saatgutlabore im Rahmen der amtlichen Saatgut Anerkennung	

Durch die Verordnung wird die Möglichkeit eröffnet, bei der Anerkennung des Saatgutes von Gräserarten, die Proben aus Partien mit dem Höchstgewicht von 25 Tonnen, statt wie sonst vorgeschrieben, 10 Tonnen zu ziehen. Da die Regelung nach dem gemeinschaftsrechtlichen Experiment nur auf Wunsch des Saatguterzeugers anzuwenden ist, sieht die Verordnung vor, das Unternehmen, die eine Saatgutprüfung auf der Grundlage des Höchstgewichts der Partie von 25 Tonnen wünschen, dies beantragen müssen.

Der zu erwartende Aufwand wird auf 15 Minuten geschätzt, was bei Stundenkosten von 13,30 € zu voraussichtlichen Mehrkosten von ungefähr 3,30 € je Antrag führen wird. Mit der pro Jahr einmaligen Antragstellung kann dabei für die gesamte Gräsersaatgutproduktion des Unternehmens die Umstellung auf die maximale Partiegröße von 25 Tonnen erreicht werden.

V. Auswirkungen auf die Umwelt

Die geänderte Vorschrift hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt.

B. Besonderer Teil

Zu Artikel 1

Zu Nummer 1 bis 6

Die Aufnahme neuer Pflanzenarten in das Artenverzeichnis zum SaatG ist notwendig, um die Vorgaben aus Artikel 2 der Richtlinie 2006/124/EG in das nationale Recht umzusetzen.

Rechtsgrundlage: § 1 Abs. 2 SaatG

Zu Artikel 2

Zu Nummer 1 und 2 (§§ 11 und 29)

Da Deutschland sich für die Teilnahme an einem EG-Versuch zur Erhöhung der zulässigen Höchstgewichte von Saatgutpartien von Futterpflanzenarten entschieden hat, ist es erforderlich, die Vorgaben von Artikel 1 Abs. 1 in Verbindung mit dem Anhang der Entscheidung 2007/66/EG in der Saatgutverordnung entsprechend umzusetzen.

Rechtsgrundlage: §§ 5 Abs. 1 Nr. 6 und 22 Abs. 1 SaatG

Zu Nummer 3 (Anlage 3)

Durch die Änderung in Anlage 3 der Saatgutverordnung wird Artikel 1 Abs. 2 der Entscheidung 2007/66/EG in nationales Recht umgesetzt.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b SaatG

Zu Nummer 4 (Anlage 4)

Als Folge zu der unter Artikel 1 beschriebenen Änderung sind für die betreffenden Pflanzenarten entsprechende Angaben zu den Höchstgewichten von Saatgutpartien und den Mindestgewichten der Saatgutproben festzulegen.

Rechtsgrundlage: § 5 Abs. 1 Nr. 6 SaatG

Zu Artikel 3

Zu Nummer 1 (§ 4)

Es handelt sich um eine redaktionelle Folgeänderung zu den Änderungen der Pflanzenbeschauverordnung, die mit der 6. Verordnung zur Änderung pflanzenschutzrechtlicher Vorschriften vorgenommen wurden. Da die Pflanzenbeschauverordnung nun auf die Anlagen der Richtlinie 2000/29/EG verweist, ist die Anbaumaterialverordnung entsprechend anzupassen.

Rechtsgrundlage: § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 PflSchG

Zu Nummer 2 (§ 7)

Als Kürzel für „Deutschland“ ist künftig „DE“ zu verwenden.

Rechtsgrundlage: § 22a SaatG

Zu Nummer 3 (Anlage 1 Teil B)

Durch die Richtlinie 2006/124/EG wurde der bisherige Anhang II der Richtlinie 92/33/EG, die mit der Anbaumaterialverordnung in deutsches Recht umgesetzt wird, neugefasst. Zwei Arten werden neu aufgenommen (*Allium schoenoprasum*, *Zea mays*), bei verschiedenen anderen Arten werden die botanischen Bezeichnungen an internationale Standards angepasst, bei anderen zusätzliche Trivialnamen angegeben. Entsprechend wird Anlage 1 Teil B der Anbaumaterialverordnung neu gefasst.

Rechtsgrundlage: § 3a Abs. 2 und 3, § 5 Abs. 1, § 11 Abs. 1, §§ 14a und 14b Abs. 2 und 3, § 15a Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 und 2, §§ 19a und 22 Abs. 1, § 22a Nr. 1, §§ 26 und 27 Abs. 3, § 53 Nr. 1 SaatG, § 3 Abs. 1 Nr. 1, 2, 3, 5, 6, 9 und 11 und § 4 Satz 1 Nr. 1 PflSchG

Zu Nummer 4 (Anlage 2 Teil 1)

In Anlage 2 der Anbaumaterialverordnung werden die besonderen Anforderungen für bestimmte Pflanzenarten festgelegt. Wie zu Nummer 3 dargelegt, werden die botanischen Bezeichnungen verschiedener Pflanzenarten angepasst bzw. zusätzliche Trivialnamen eingeführt. Die entsprechenden Bezeichnungen sind daher auch im entsprechenden Teil der Anlage 2 anzupassen. Zur besseren Übersichtlichkeit erfolgt eine Neufassung.

Rechtsgrundlage: § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 und § 4 Abs. 1 PflSchG

Zu Artikel 4

Da die genannten Verordnungen teilweise umfassend geändert werden, empfiehlt sich eine deklaratorische Neufassung.

Zu Artikel 5

Die Verordnung soll im Interesse der Einhaltung der durch EG-Recht vorgegebenen Umsetzungsfrist ehestmöglich in Kraft treten.



Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz
Rochusstraße 1
53123 Bonn

HAUSANSCHRIFT Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin

TEL +49 (0)30 18 400-1300

FAX +49 (0)30 18 400-1848

E-MAIL nkr@bk.bund.de

Berlin, 18. April 2007

**Stellungnahme des Nationalen Normenkontrollrates gem. § 6 Abs. 1 NKR-Gesetz:
Verordnung zur Änderung saatzgutrechtlicher Verordnungen und zur Änderung der
Anbaumaterialverordnung**

Der Nationale Normenkontrollrat hat den Entwurf der Verordnung zur Änderung saatzgutrechtlicher Verordnungen und zur Änderung der Anbaumaterialverordnung auf Bürokratiekosten, die durch Informationspflichten begründet werden, geprüft.

Mit dem vorliegenden Entwurf wird eine Informationspflicht für die Saatgutwirtschaft eingeführt. Die daraus resultierende bürokratische Belastung wurde nachvollziehbar dargestellt. Weiterhin teilt der Rat die Auffassung des Ressorts, dass die Informationspflicht nur marginale Auswirkungen auf die Bürokratiekosten hat.

Der Nationale Normenkontrollrat hat daher im Rahmen seines gesetzlichen Prüfauftrags keine Bedenken gegen das Regelungsvorhaben.

Dr. Ludewig
Vorsitzender

Catenhusen
Berichterstatter